

Leipzig, 28.5.40

Sehr geehrter Herr Professor!

Erst jetzt erhalte ich mit der Abrechnung meiner Bank die Überweisung von RM. 300 - durch die Mon. Germ., wofür ich hiermit dankend quittiere.

Gleichzeitig erlaube ich mir Ihnen meine Anzeige Ihrer Schrift über den Kaisertitel in der Histor. Zeitschr. 162 zuzusenden, möchte aber bemerken, dass ich darauf noch einmal demnächst in einem kleinen Aufsatz (vielleicht in der Zeitschr. f. deutsche Geisteswissenschaft) zurück kommen werde.

Das nächste soll dann ein Aufsatz für das Deutsche Archiv über Ockham und seine politische Schriftstelleri sein, doch wird das noch einige Zeit in Anspruch nehmen, da ich zuerst die Ausgabe des ungedruckten Traktat weiter fördern möchte.

Herrn Prof. Heimpel habe ich ins Feld berichtet über die Megenberg-Edition nach dem Probdruck, ... damit der Druck beginnen kann.

old
n
sburg

466/40

392

10.8.1940

Herrn Professor Dr. Richard S c h o l z ,

Leipzig, S 3, Hardenbergstr. 33

Herr Professor Stengel läßt Sie bitten, jeweils die von Ihnen korrigierten Fahnen des Konrad von Megenberg mit Manuskript ans Reichsinstitut zu senden, in der Annahme, daß es Ihnen angenehm ist, daß Herr Fickermann die Korrekturen mitliest. Erforderlichenfalls werden die Bogen dann über Sie oder, falls kein Anlaß vorliegt, direkt an den Verlag zurückgesandt werden. Ebenso werden die Revisionen ans Reichsinstitut erbeten, die letzte mit Ihrem Fertigkeitsvermerk.

I.A.
J